

Zur Moosflora von Reichenhall.

Von H. Paul und K. v. Schoenau.

Das kurze Verzeichnis, das wir im folgenden geben, enthält einmal die Moosfunde, die v. Schoenau seit einigen Jahren in der Umgebung von Reichenhall gemacht hat und dann diejenigen, welche wir auf gemeinsamen Ausflügen in den beiden letzten Jahren konstatiert haben. Da diese Exkursionen nicht den Moosen allein galten, vielmehr meist allgemeineren Studien gewidmet waren, kann die Liste auch nicht im geringsten den Anspruch auf Vollständigkeit machen. Immerhin gibt sie im Verein mit den in Familiers Zusammenstellung bayerischer Laubmoose ¹⁾ verzeichneten Vorkommnissen aus der Reichenhaller Gegend ein leidliches Bild der Moosflora des Gebietes. Über die Lebermoose ist noch sehr wenig bekannt; das meiste enthält eine Notiz Schiffners ²⁾. Aus diesem Grunde und deswegen, weil von Familier eine Zusammenstellung der bayerischen Lebermoose beabsichtigt ist, haben wir uns entschlossen, unsere Funde zu veröffentlichen.

Als Umgebung von Reichenhall fassen wir das Gebiet zwischen Untersberg, Lattengebirge, Reiteralpe, Ristfeichtorn und Stauffen auf, also nur die unmittelbar die Stadt umschließenden Berge und das von ihnen begrenzte Talgelände. Kalkhaltige Substrate herrschen vor, aber was dem Gebiet an geologischer Mannigfaltigkeit fehlt, wird durch die bedeutenden Höhenunterschiede ³⁾ und den dadurch bedingten Wechsel der klimatischen Faktoren ausgeglichen. Einige Variation in die Einförmigkeit des Substrates bringen auch die lehmigen Verwitterungsböden und besonders die Humusdecken der höheren Lagen. Manche unserer interessantesten Funde stammen von letzteren, welche die kalkärmeren Substrate des Gebietes darstellen. Diese Funde zeigen, daß eine intensivere floristische Durchforschung zweifellos noch manche sog. Seltenheit zutage fördern wird.

Herrn L. Loeske sind wir für die Unterstützung bei der Bestimmung zu Dank verpflichtet.

Lebermoose.

Riccia bifurca Hoffm. Alpenpflanzengarten, 550 m.

R. glauca L. Ebendort.

R. Warnstorffii Limpr. Spärlich mit vorigen.

R. sorocarpa Bisch. Mit vorigen, häufig.

Sauteria alpina Nces. Untersberg: feuchte Felsspalten in der Schlucht beim Goldbrünnl, 1300 m, beim Störhaus in Felsspalten, 1894 m, und in der Höhle des Steinernen Kaser bei der Mittagsscharte, 1700 m.

Fegatella conica Corda und *Preissia commutata* Nces sind im Gebiet verbreitet und sehr häufig.

Aneura pinguis Dum. Reiteralpe: Nasser Kalksand am Aufstieg zum Schrecksattel, 1100 m; Kalksinter bei Seebichl; Weißbachschlucht.

Metzgeria coniugata Lindb. Untersberg: Wald über Hallturm, 800 m.

M. pubescens Raddi. Untersberg: Felsblöcke im Wald über Hallturm, 800 m; Reiteralpe: Schreck, 1100 m.

Pellia epiphylla Lindb. Kirchholz, auf Lehm.

P. Fabbroniana Raddi. Seebichl.

Sphenolobus minutus Steph. Mehrfach am Nordhang des Stauffen, 16—1700 m; Reiteralpe: Schrecksattel, auf Humus am Reitersteinberg, 1600 m, und am Häuselhornkar, 1900 m; Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, auf Humus, 1990 m.

¹⁾ Familier, Die Laubmoose Bayerns. Denkschr. K. B. Bot. Ges. Regensburg. X. u. XI. Bd., N. F. V. u. VI. Bd.

²⁾ Notiz über die Moosflora von Reichenhall in Bayern. Allg. Bot. Zeitschr. 1906.

³⁾ Reichenhall liegt 467 m hoch, während die Reiteralpe bis 2292 m aufsteigt.

- Sph. exsectus* Steph. Stauffen, am Nordhang auf Humus, $\pm$ 1650 m.
Sph. politus Steph. Reiteralpe, auf Latschenhumus gegen den Reitersteinberg, 1600 m.
 Aus Oberbayern bisher nicht bekannt.
- Lophozia quinquedentata* Cogn. Mit vorigem.
- L. lycopodioides* Cogn. Stauffen, unter *Pinus montana* am Nordhang, $\pm$ 1650 m; Untersberg: Alpentrift unterhalb der „Zehn Kaser“, ca. 1500 m.
- L. ventricosa* Dum. Mehrfach am Stauffen, am Nord- und Südhang; Untersberg: Salzburger Hochthron, 1900 m.
- L. incisa* Dum. Untersberg, faule Baumstümpfe im Walde über Hallturm, 700 m. Eine der *var. inermis* K. Müll. nahe kommende Form sammelten wir über *Sphagnen* am Stauffengipfel, 1770 m. Die meisten Blätter sind völlig ganzrandig; nur hier und da verrät ein seitlicher Zahn die Zugehörigkeit der Pflanze zur *L. incisa*. Habitus und Farbe stimmen ganz damit überein. Diese Varietät war bisher nur aus Bulgarien bekannt.
- L. heterocolpos* Howe. Reiteralpe, auf Humus zwischen Laubmoosen gegen den Reitersteinberg, ca. 1600 m. Neu für Oberbayern! Das Moos besitzt die charakteristischen kurzen gemmentragenden Sprosse.
- Pedinophyllum interruptum* Lindb. Kalkfelsen in der Schlucht beim Goldbrünnl am Untersberg, $\pm$ 1300 m; Weißbachschlucht.
- Leptoscyphus Taylora* Mitt. Untersberg: Mittagsscharte, 1800 m; Reiteralpe: Reitersteinberg; Stauffen: Nordhang, auf Latschenhumus, 1600—1770 m.
- L. anomalus* Lindb. Untersberg: Auf Humus am Berchtesgadener Hochthron, 1990 m; Lattengebirge: Dötzenkopf, 1008 m; Stauffen, 1700—1770 m.
- Lophocolea bidentata* Dum. Reiteralpe: Wald am Aufstieg zum Schreck, 900 m.
- Cephalozia bicuspidata* Dum. Lattengebirge: Dötzenkopf, 900 m; auf Molasselehm im Kirchholz.
- C. pleniceps* Lindb. Zwischen *Sphagnum* am Nordhang des Stauffen unter dem Gipfel, 1770 m.
- C. media* Lindb. Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, auf Humus, 1950 m; Stauffen: Am Nordhang unter dem Gipfel, 1600—1770 m; Reiteralpe: Reitersteinberg, 1700 m.
- Calyptogeia Neesiana* K. Müll. Stauffen: Humus am Nordhang, 1650 m; *var. repanda* K. Müll. Reiteralpe: Humus am Rande des „Bayer. Tanzbodens“, 1600 m.
- C. Trichomanis* Corda. Lattengebirge: Dötzenkopf, 900 m.
- C. fissia* Raddi. Molasselehm im Kirchholz.
- Pleuroschisma tricrenatum* Dum. Auf dem Grat des Stauffen, 1700 m; Reiteralpe: Reitersteinberg, Häuselhorn; Untersberg: Auf Humus über Kalkfelsen im Walde über Hallturm, 800 m.
- Lepidozia setacea* Mitt. Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, 1990 m.
- L. trichoclados* K. Müll. Berchtesgadener Hochthron am Untersberg, $\pm$ 1950 m.
- Blepharostoma trichophyllum* Dum. Häufig, noch auf humosem Boden des Gr. Häuselhorns auf der Reiteralpe, 2200 m.
- Ptilidium ciliare* Hpe. Humus über Kalkfelsen auf der Reiteralpe an den Randhängen des „bayer. Tanzbodens“, ca. 1600 m; Stauffen, 1600 m.
- Trichocolea tomentella* Lindb. Schattige, feuchte Stellen am Sooleitungsweg vor der Reischklamm.
- Scapania nemorosa* Dum. Auf Molasselehm im Kirchholz.
- S. aspera* Bernet. Untersberg: Felsen im Walde über Hallturm, ca. 800 m; Buschwald hinter Pading.
- S. aequiloba* Dum. Stauffen: Südhang, 1220 m, an Kalkfelsen, ferner am Gipfel, 1770 m; Reiteralpe: Schreck 820 m.
- Madotheca levigata* Dum. Zwischen Nonn und Padinger Alp.

- Cololejeunea calcarica* Spruce. Reiteralpe: Kalkfelsen am Schreck, 820 m.
Frullania tamarisci Dum. Untersberg: An Felsen im Walde über Hallturm, ca. 800 m und 1080 m; Mittagsscharte.

Laubmoose.

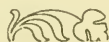
- Sphagnum Girgensohnii* Russ. var. *stachyodes* Russ. Reiteralpe: Randgehänge des „Bayer. Tanzbodens“, ca. 1600 m, mit der Normalform.
S. Russowii Warnst. Reiteralpe: Gegen den Reitersteinberg, ca. 1650 m.
S. quinquefarium Warnst. In unteren Lagen das häufigste Waldsphagnum, z. B. Lattengebirge: Dötzenkopf, 900 m; Nesselgraben, 600—700 m, m. Spor.
S. subsecundum Nees. Moor am Nordufer des Thumsees; Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
Hymenostylium curvirostre Lindb. Weißbachschlucht mehrfach, auch m. Spor. und var. *scabrum* Lindb.; Reiteralpe: Höhle am Schreck, ca. 1600 m.
Eucladium verticillatum Br. eur. Kalksinter bei Seebichl, zahlreich, m. Spor.
Oncophorus virens Brid. Reiteralpe: Mit Schneewasser getränkter Humusboden am Häuselhorn, 1900 m; Stauffengipfel, auf Humus, 1770 m.
Dicranella squarrosa Schimp. Reiteralpe: Mooriger Boden unter der Traunsteiner Hütte, 1540 m.
D. heteromalla Schimp. Kirchholz, auf Molasselehm, mit *Pterygophyllum*.
Dicranum Bergeri Bland. Reiteralpe: Schrecksattel, auf feuchten, humosen Stellen, ca. 1600 m.
D. undulatum Ehrh. In höheren Lagen selten. Untersberg: Unter *Pinus montana* am Berchtesgadener Hochthron, 1990 m; Reiteralpe: Schrecksattel, 1600 m.
D. neglectum Jur. Reiteralpe: Humusboden gegen den Reitersteinberg, 1650 m.
D. Mühlenbeckii Br. eur. Reiteralpe: Humus unter *Pinus montana* gegen den Reitersteinberg, auch var. *brevifolium* Lindb., 1650 m.
D. elongatum Schleich. Reiteralpe: Auf Latschenhumus am Randgehänge des „Bayer. Tanzbodens“; Lehm Boden bei der Traunsteiner Hütte; mehrfach auf dem Untersberg.
D. montanum Hedw. In einer depauperierten Form auf Humus gegen das Häuselhorn auf der Reiteralpe, ca. 1800 m.
D. longifolium Ehrh. Kirchbergkanzel, an Bäumen.
D. Sauteri Schimp. Legbuchen am Südhang des Stauffen, ca. 1400 m.
D. albicans Br. eur. Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, 1800—1990 m, zahlreich auf Humus; Reiteralpe: humoser Lehm bei der Traunsteiner Hütte, 1600 m.
Campylopus fragilis Br. eur. Südhang des Stauffen, unter Latschen, ca. 1500 m.
Leucobryum glaucum Schimp. Kirchholz; Reiteralpe: Traunsteiner Hütte, 1600 m; Wald über Hallturm am Fuße des Untersberges, ca. 750 m.
Fissidens decipiens De Not. Jochbergweg; Kugelbachwald; Bürgermeisteralpe; Hallturm; Schreckaufstieg zur Reiteralpe, 1100 m.
F. taxifolius Hedw. Zwischen Nonn und Padinger Alp.
F. osmundoides Hedw. Reiteralpe: Mehrfach am Häuselhorn von 1960 bis 2200 m, auf humosem Boden.
Ditrichum flexicaule Hpe. Häufig, z. B. Mauthäusl; Reiteralpe: Häuselhorn, 2000 m; Untersberg, zwischen Störhaus und Salzburger Hochthron, 1950 m; var. *densum* Br. eur. Reiteralpe, zwischen Schrecksattel und Traunsteiner Hütte; Untersberg: Gamsalpkopf, 1890 m.

- Distichium capillaceum* Br. eur. Reiteralpe: auf Felsblöcken zwischen Schrecksattel und Traunsteiner Hütte, gegen den Reitersteinberg; Untersberg: Mittagsscharte.
- Didymodon rubellus* Br. eur. Untersberg: Felswände über Hallturm, 920 m; Reiteralpe: Gipfel des Gr. Häuselhorns, 2280 m; Stauffen, Bartlmahd, $\pm$ 1500 m.
- D. tophaceus* Jur. Weißbachschlucht: an überrieselten Felsen.
- D. rigidulus* Hedw. Häufig, z. B. Straßenmauern beim Mauthäusl; Weißbachschlucht.
- D. giganteus* Jur. Nasse Kalkfelsen in der Weißbachschlucht beim Mauthäusl; Stauffen, Felsen der Nordwestseite; Untersberg: Schlucht am Goldbrünnl, 1200—1450 m u. Mittagsscharte; feuchter Geröllsand hinter dem Sotterbauern bei Jettenberg, 600 m.
- Barbula reflexa* Brid. Straßenmauern beim Mauthäusl; Untersberg: Gamsalpkopf; Stauffen: Bartlmahd, 1500 m.
- Barbula paludosa* Schleich. Schreckaufstieg zur Reiteralpe, 820 m; Weißbachschlucht.
- Tortella fragilis* Limpr. Mauthäusl, mit *Barbula reflexa*.
- T. inclinata* Limpr. Reiteralpe: Schreckaufstieg, 800 m, Kalkgeröll.
- Desmatodon latifolius* Br. eur. Reiteralpe: Gipfel des Gr. Häuselhorns, 2285 m, zahlreich.
- Tortula aciphylla* Hartm. Reiteralpe: Zwischen Felsen am Gr. Häuselhorn, 2100—2200 m; Stauffen: Bartlmahd, 1500 m; Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, 1900 m.
- Rhacomitrium canescens* Brid. Reiteralpe: Leimboden bei der Traunsteiner Hütte, 1600 m, *f. epilosa*; Untersberg: Unterhalb der Zehn Kaser, $\pm$ 1500 m.
- Zygodon viridissimus* Brown. Stauffen: An Buchen unterhalb der Bartlmahd, $\pm$ 1150 m.
- Ulota crispa* Brid. Reiteralpe: An Bäumen am Abstieg nach Reit; in der Nonner Au.
- Encalypta rhabdocarpa* Schwägr. Untersberg: Felsen am Gamsalpkopf, 1890 m.
- E. commutata* Br. eur. Reiteralpe: Humoser Boden am Gr. Häuselhorn, $\pm$ 2100 m.
- E. contorta* Lindb. Häufig, z. B. altes Salinengebäude; Mauthäusl; Wildbachverbauung im Wappbachtal; Reiteralpe: Häuselhorn, $\pm$ 1900 m.
- Dissodon Frölichianus* Grev. & W. Arn. Reiteralpe: Humoser Boden am Gr. Häuselhorn, $\pm$ 2250 m.
- Tayloria serrata* Br. eur. Reiteralpe: Sumpfboden unter der Traunsteiner Hütte, 1540 m.
- Splachnum sphaericum* Sw. Reiteralpe: Auf Rinderkot über feuchtem Kalksand am Aufstieg zum Schrecksattel, ca. 1100 m.
- Leptobryum piriforme* Schimp. Weißbachschlucht.
- Plagiobryum Zierii* Lindb. Hohlweg am Jochberg, mit Spor.
- Pohlia cucullata* Bruch. Reiteralpe: Mit Schneewasser getränkter Humusboden am Häuselhorn, 1900 m.
- Mniobryum albicans* Limpr. In einer der *var. glaciale* (Schleich.) nahekommenen Form auf der Reiteralpe, ca. 1540 m.
- Bryum bimum* Schreb. Quelliger Boden in der Weißbachschlucht beim Mauthäusl, m. Spor.
- B. cirratum* Hoppe & Hornsch. Stauffen: Kalkfelsspalten über der Bartlmahd, 1550 m.

- B. elegans* Nees. Reiteralpe: Großes Häuselhorn mehrfach, 2000—2200 m; Stauffen: Bartlmahd, $\pm$ 1500 m; Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, 1900 m.
- B. pallens* Sw. Kugelbachwald; Jettenberg: Feuchtes Geröll hinter dem Sotterbauern, 600 m; Lattengebirge: Bildstöckl.
- B. Schleicheri* Schwägr. Reiteralpe: Nasser Kalk- und Moorboden, 1540 m, auch *var. latifolium* Schimp., Schrecksattel.
- Mnium orthorrhynchum* Brid. Untersberg: Felsen in der Schlucht beim Goldbrünnl, $\pm$ 1300 m; Stauffen: Unterhalb der Bartlmahd, 1200 m.
- M. rostratum* Schrad. Sooleleitungsweg zum Thumsee.
- M. serratum* Schrad. Untersberg: Felsen in der Schlucht am Goldbrünnl, 1300 m.
- M. cuspidatum* Leyss. Nonner Au.
- M. spinosum* Schwägr. Untersberg, gegen die Mittagsscharte, ca. 1800 m.
- M. affine* Bland. Königsweg im Kirchholz; Wald am Fuße des Untersberges über Hallturm, ca. 750 m, gegen die Mittagsscharte, 1800 m; Reiteralpe: Schrecksattel, ca. 1600 m.
- Cinclidium stygium* Sw. Reiteralpe: Moor unter der Traunsteiner Hütte, 1540 m.
- Meesia trichodes* Spruce *var. alpina* Schimp. Stauffen, 1700 m; Reiteralpe: Schrecksattel, Häuselhorn, am Schreckaufstieg schon bei 820 m; Untersberg mehrfach; *var. minor* Br. eur. Reiteralpe: Gr. Häuselhorn, 2200 m.
- Aulacomnium palustre* Schwägr. Lattengebirge: Dötzenkopfspitze, 1008 m; Reiteralpe: Moor, 1540 m, und bei der Traunsteiner Hütte, 1600 m, auf Lehm; Thumsee.
- Bartramia Halleriana* Hedw. Nonner Auen; Untersberg: Wälder über Hallturm, ca. 800 m; Reiteralpe gegen den Reitersteinberg, 1600 m.
- Plagiopus Oederi* Limpr. Häufig, z. B. Kugelbachwald; Hallturm; Schreckaufstieg zur Reiteralpe, auf dieser verbreitet; Untersberg usw.
- Philonotis fontana* Brid. Moor am Nordufer des Thumsees.
- Ph. calcarca* Schimp. Häufig, z. B. Mülnerhorn; am Thumsee mit voriger; Moor auf der Reiteralpe, 1540 m; Weißbachschlucht.
- Ph. tomentella* Mol. Reiteralpe: Mit Schneewasser getränkter Humusboden unter dem Gr. Häuselhorn, 2000 m, mit *fo. gracilis* Lske.
- Timmia norvegica* Zett. Reiteralpe: Häuselhorn, 1960 m; vor einer Höhle am Schrecksattel, ca. 1600 m.
- Pogonatum urnigerum* Beauv. Untersberg: zwischen *Pinus montana* bei 1900 m am Berchtesgadener Hochthron.
- Polytrichum strictum* Banks. Auf Humus der Latschenregion nicht selten, z. B. Stauffen, Reiteralpe, Untersberg am Berchtesgadener Hochthron, 1900—1990 m.
- P. commune* L. Kirchholz.
- Buxbaumia indusiata* Brid. Auf alten Baumwurzeln und Baumstrünken im Kugelbachwald.
- Neckera pennata* Hedw. Wolfsschwanz bei Großmain, an Bäumen.
- N. crispa* Hedw. Häufig, z. B. Kugelbachwald; besonders schön (30 cm lang und m. Spor.) am Aufstieg zum Schrecksattel, ca. 1000 m.
- Pterygophyllum lucens* Brid. Auf Molasselehm im Kirchholz.
- Leskea catenulata* Mitt. Padinger Wald, von 700 m aufwärts; Reiteralpe: Schreckaufstieg, 1100 m, Felsen des Häuselhorns, ca. 1900 m; Untersberg: Schlucht am Goldbrünnl, 1200—1400 m.
- Anomodon attenuatus* Hüben. Kirchbergkanzel; im Walde von St. Pan-kraz; Wald zwischen Nonn und Padinger Alp.

- A. viticulosus* Hook. & Tayl. Im Walde von St. Pankraz; Legbuchen am Stauffen, 1400 m.
- Pterigynandrum filiforme* Hedw. An Fichten und Buchen am Vorderstauffen mit *var. decipiens* (W. & M.), 1400 m.
- Lescuraea striata* Br. eur. Stauffen: An Legbuchen der Reichenhaller Seite, 1400 m.
- Ptychodium plicatum* Schimp. Reiteralpe: Kalkfelsen am Schrecksattel, 1600 m, und Häuselhorn, 1800—1900 m; Untersberg, mit folgender, 1340 m, und gegen die Mittagsscharte, 1800 m; Stauffen, Legbuchenwald, 1400 m.
- Pseudoleskea atrovirens* Br. eur. Untersberg: Felsen in der Schlucht am Goldbrünnl, 1340 m; Reiteralpe: Schrecksattel, 1600 m; Stauffen: Unter der Bartlmahd, ca. 1200—1400 m; Legbuchenwald.
- Heterocladium squarrosulum* Lindb. Stauffen: Humuslagen des Gipfels, 1770 m.
- Thuidium Philiberti* Limpr. Straßenmauern beim Mauthäusl.
- Orthothecium rufescens* Br. eur. Häufig, z. B. Kugelbachwald; Alpgartenrinne; an der Straße Jettenberg—Schwarzbachwacht; Jettenberg, hinter dem Sotterbauern, 600 m, gegen den Schreck, 820 m.
- O. intricatum* Br. eur. Untersberg: Schattige Kalkfelsen in der Schlucht am Goldbrünnl, $\pm$ 1300, ebenso unterhalb bei 1120 m, in der Höhle des Steinernen Kaser (Mittagsscharte) ca. 1600 m.
- O. chrysceum* Br. eur. Reiteralpe: Humoser Boden am Gr. Häuselhorn, $\pm$ 2200 m.
- Cylindrothecium concinnum* Schimp. Untersberg: Waldschlaghang über Hallturm, $\pm$ 800 m; Straßenmauern beim Mauthäusl.
- Camptothecium nitens* Schimp. Moor am Nordufer des Thumsees.
- Brachythecium trachypodium* Br. eur. Reiteralpe: Feuchte humose Felsspalten gegen das Häuselhorn, 1900 m.
- B. Starkei* Br. eur. Untersberg: Am Fuß von Bäumen in der Schlucht am Goldbrünnl, ca. 1300 m.
- B. rivulare* Br. eur. Straßenmauern beim Mauthäusl.
- Eurhynchium striatulum* Br. eur. Untersberg: Schattige Kalkfelsen im Walde über Hallturm, ca. 800 m.
- Rhynchostegium murale* Br. eur. Häufig, z. B. Straßenmauern beim Mauthäusl.
- Cirriphyllum cirrosum* Grout. Untersberg: Schlucht beim Goldbrünnl, an Felsen und in der Höhle des Steinernen Kaser (Mittagsscharte); Häuselhorn, 1900 m.
- C. Vaucheri* Lske. Untersberg, mit vorigem beim Goldbrünnl; Legbuchenwald am Südhang des Stauffen, 1400 m.
- Thamnium alopecurum* Br. eur. Hallturm: Felsen in den Wäldern am Fuße des Untersberges, 700—800 m.
- Plagiothecium undulatum* Br. eur. Feuchter Waldhang hinter dem Wasserschloß (Elektrizitätswerk).
- P. laetum* Br. eur. Stauffen, mit *Isopter. nitidulum*.
- P. Rocceanum* Br. eur. Untersberg, gegen die Mittagsscharte, ca. 1800 m.
- P. striatellum* Lindb. Untersberg: Unter *Pinus montana* am Störhaus, 1900 m.
- Isopterygium pulchellum* Jaeg. *var. nitidulum* Lcsq. & Jam. Stauffen: Zwischen Latschen der Reichenhaller Seite, 1300 m.
- Campylium Halleri* Lindb. An Kalkfelsen von ca. 1000 m an verbreitet, z. B. Untersberg, Wälder über Hallturm, 1100—1400 m; Häuselhorn, 1900 m; bei 820 m schon Reiteralpe, am Schreckaufstieg; Weißbachschlucht 600 m.

- C. protensum* Brid. Jettenberg: Feuchtes Geröll hinter dem Sotterbauern, 600 m.
- C. chrysophyllum* Bryhn. Straßenmauern beim Mauthäusl.
- Drepanocladus exannulatus* Warnst. verg. ad var. *serratum* Milde. Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
- D. uncinatus* Warnst. Reiteralpe: Verwachsenes Geröll am Schrecksattel, 1600 m.
- D. vernicosus* Warnst. Mit folgender Art; Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
- D. intermedius* Warnst. var. *giganteus* (Limpr.) (= *Dr. Cossoni* Lske.). Moor am Nordufer des Thumsees.
- Cratoneuron commutatum* Roth. Verbreitet, z. B. Quellen an der Straße Jettenberg—Schwarzbachwacht; Seebichl; Weißbachschlucht, m. Spor.; Reiteralpe, 1540 m.
- C. curvicaule* Roth. Reiteralpe: Humose, mit Schneewasser getränkte Stellen am Häuselhorn, ca. 2000 m.
- C. falcatum* Roth. Quelle am Weg zur Kugelbachalpe; Weißbachschlucht; Jettenberg: Feuchter Sand hinter dem Sotterbauern, 600 m; Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
- C. irrigatum* Roth. Bach in den Nonner Auen; Wildbachverbauung im Wappbachtal.
- C. sulcatum* Roth var. *subsulcatum* Roth. Feuchte Felsplatte an der Ostseite des Stauffen, ca. 1400 m; Untersberg: Berchtesgadener Hochthron, 1900 m.
- Stereodon reptilis* Mitt. Stauffen: An Legbuchen der Reichenhaller Seite, 1200 m; Reiteralpe: Latschen am Aufstieg zum Schrecksattel, 1000 m.
- St. fastigiatus* Brid. Untersberg: Schlucht am Goldbrünnl, $\pm$ 1300 m; Reiteralpe: Aufstieg zum Häuselhorn, 1900 m.
- St. Sauteri* (Br. eur.) Feuchte Felsen der Weißbachschlucht beim Mauthäusl; Reiteralpe: Felsen am Schreckaufstieg, 820 u. 1100 m.
- St. Bambergeri* Schimp. Reiteralpe: Randhang des Plateaus bei der Traunsteiner Hütte, $\pm$ 1600 m; Untersberg: Mittagsscharte.
- St. Vaucheri* Lindb. Stauffen: Felsritzen oberhalb der Bartlmahd, 1550 m; Untersberg: Felsen über Hallturm, 1080 m, Gamsalpkopf, 1890 m.
- St. callichrous* Brid. Stauffen: Humus zwischen *Pinus montana* am Nordhang, ca. 1600 m.
- St. Lindbergii* (Mitt.) Untersberg: Waldschlaghang über Hallturm, $\pm$ 800 m; Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
- Hygrohypnum palustre* (Huds.) Felsen in der Schlucht beim Goldbrünnl am Untersberg, 1340 m; Weißbachschlucht.
- Calliargon giganteum* Kindb. Moor auf der Reiteralpe, 1540 m.
- C. stramineum* Dicks. Moor auf der Reiteralpe unterhalb der Traunsteiner Hütte, 1540 m.
- Hylocomium pyrenaicum* Lindb. Reiteralpe: Vereinzelt unter Latschen am Randgehänge des „Bayer. Tanzbodens“, 1600 m.
- H. umbratum* Br. eur. Stauffen: Unter Latschen am Nordhang.
- Rhytidium rugosum* Kindb. Untersberg: Fels am Waldrand über Hallturm, 940 m, Gamsalpkopf, 1890 m; Reiteralpe: Aufstieg über den Schreck, 800—820 m.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3 1914](#)

Autor(en)/Author(s): Paul H., Schoenau Karl von

Artikel/Article: [Zur Moosflora von Reichenhall. 134-140](#)